

Volkststimme

Mittwoch, 19. April 2017

Ein tierisches Jahr vor der Ausbildung

Ihre Liebe für die Vogelwelt im Harz führte die Magdeburgerin Sophie Händler ins Heineanum nach Halberstadt

Ein Ökologisches Jahr im Museum scheint auf den ersten Blick ungewöhnlich. Warum Stadtkind Sophie Händler ihrer Leidenschaft für Tiere im Heineanum in Halberstadt trotzdem nachgehen konnte und was sie dort gelernt hat, erfahrt ihr hier.

Von Regine Glaß

Halberstadt • Zum Waldkauz hat Sophie Händler eine besondere Beziehung. Er ist vom Naturschutzbund (Nabu) zum Vogel des Jahres 2017 gekürt worden. Deshalb bekam er einen prominenten Platz im Vogelkundemuseum Heineanum in Halberstadt. Um den Besuchern Informationen zu dem besonderen Tier, das im Harz heimisch ist, zu geben, war die 20-Jährige maßgeblich an der Präsentation beteiligt. Sie schrieb selbst einen Steckbrief über den in seinem Lebensraum vom Menschen bedrohten Vogel, und erstellte eine Karte, um zu zeigen, wo sich die Eulenart befindet.

Es war eine ihrer Aufgaben während des Freiwilligen Ökologischen Jahres, das die gebürtige Magdeburgerin seit September 2016 in Halberstadt leistet. Auf die Idee war sie durch ihre ältere Schwester gekommen, die selbst ein solches Jahr absolviert hatte und es nur empfehlen konnte. „Ich wusste, dass ich eine Ausbildung machen möchte, und es war eine tolle Gelegenheit, die Übergangszeit zu überbrücken“, sagt Sophie über ihren Entschluss. „Das Heineanum war dabei meine erste Wahl.“

Zunächst war sie selbst überrascht, dass ein Freiwilliges Ökologisches Jahr ausgerechnet in einem Museum angeboten wird. Sie hatte, wie viele, eher das Bild von einem Arbeitsort inmitten der Natur im Kopf. Jedoch: „Ich finde es sehr wichtig, dass Kinder se-



Sophie Händler vor ihrem Arbeitsort auf Zeit: Sie engagiert sich ein Jahr lang im Vogelkundemuseum Heineanum in Halberstadt.

Foto: Regine Glaß

hen, was für Vogel es in der unmittelbaren Umgebung gibt. Ich selbst war zum Beispiel überrascht, dass es so einen Vogel wie den Waldkauz am Domplatz gibt.“ Gerade für Stadtkinder wie sie selbst sei es wichtig, einen Bezug zur Natur zu schaffen.

Wenn Museumspädagogin Evelyn Winckelmann Führungen für kleine Kinder gibt, gehörte es zu Evelyns Aufgaben, ihr dabei zu assistieren. Das

machte ihr Spaß: Die Kinder hörten fasziniert zu, sind aber auch sehr neugierig und stellen viele Fragen.“

Den Harz kennt Sophie seit ihrer Kindheit gut. Ihr Vater interessierte sich sehr für Vögel, von ihm hat seine Tochter das Hobby. Mehrmals im Jahr brachen sie zu Wandertouren auf. „Meine Lieblingsorte sind der Brocken, der Hexentanzplatz in Thale, das Bodetal und der Weihnachtsmarkt in

Wernigerode.“ Von der Schönheit Halberstadts war sie überrascht: „Die Altstadt ist wunderschön. Ich mag ältere Städte. Die Stadtbibliothek ist ein toller Anlaufpunkt, da ich eine Leseratte bin, und auch der Tierpark ist richtig schön. Das hätte ich gar nicht gedacht.“

Nach dem Jahr in der Ökologie geht es für die 20-Jährige mit Fachoberschulreife wieder nach Magdeburg. Hier wird sie eine Ausbildung in der Biblio-

thek als Fachkraft für Information und Medien beginnen.

Dabei hat ihr der Job im Heineanum sehr geholfen: „Ich habe nicht nur viele Daten digitalisiert, meine Computerkenntnisse aufgefrischt und mit Kindern gearbeitet, denen ich meine Leidenschaft fürs Lesen näherbringen möchte, sondern bin in dem Jahr deutlich selbstbewusster geworden. Ich kann das FÖJ vor Studium oder Ausbildung deshalb nur

empfehlen“, berichtet Sophie Händler.

Für den aktuellen Zyklus und ab September sind noch Bewerbungen möglich. Wendet euch an Anke Rautenberg.



Per Mail unter foej.sachsen-anhalt@ijgd.de oder per Telefon unter (03941) 56 52 15. Weitere Informationen zum Freiwilligen Ökologischen Jahr in Sachsen-Anhalt unter <http://www.foej-lsa.de/>